

Prof. Dr. agr. habil. Gerhard Breitschuh

* 03.05.1945 in Möckern, Krs.Stadtroda

Bodenfruchtbarkeit, Bewässerung, Organische Düngung, Landschaftsgestaltung, Nachhaltigkeit

Nach dem Abitur in Stadroda (1963) und landw. Lehre (1963/64) studierte er 1964/69 an der Univ. Jena Landwirtschaft. Anschließend absolvierte er ein Forschungsstudium, das 1972 mit der Promotion über „Methoden zur Gestaltung einer hochintensiven Pflanzenproduktion auf kooperativer Basis bei detaillierter Darstellung des Teiles Melioration und Flurgestaltung“ zum Dr. agr. führte. Als wiss. Mitarbeiter des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit (FZB) leitete Breitschuh ab 1982 die Experimentalanlage zur Klarwasser- und Gülleverregung in der LPG (P) Vippachedelhausen, Kreis Weimar. 1975 wurde er Leiter der Kooperativen Abteilung Melioration und organische Düngung (KAMOD) der Agrar-Industrie-Vereinigung (AIV) Berlstedt. In den folgenden Jahren fertigte er eine Dissertationschrift zur Promotion B über Gülleaufbereitung und -verwertung an, die er 1981 an der AdL Berlin (Dr. sc.) verteidigte. 1983 wurde Breitschuh zum Abteilungsleiter im Forschungsbereich Jena des FZB Müncheberg, 1984 zum Direktor des Bereichs Jena und 1985 zum AdL-Professor berufen.

Nach der Wende hat Breitschuh maßgeblich an der Neuorganisation der Agrarforschung Thüringens mitgewirkt. Als Geschäftsführer bündelte er 1991 die Landesforschung, wurde 1992 Direktor der neu gegründeten Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) Thüringen, mit der Gründung der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) im Jahre 1994 Abteilungsleiter „Agrarmanagement und Ökologie“ sowie stellv. Präsident und im Jahre 2000 Präsident der Landesanstalt. In dieser Zeit entstanden unter seiner Leitung „Kriterien für eine umweltverträgliche Landwirtschaft (KUL)“ und „Kriterien System Nachhaltige Landwirtschaft (KSNL)“. Von 2007 bis 2010 leitete Breitschuh die Abteilung Landwirtschaft des Thür. Ministeriums für Landw., Forsten, Umwelt und Naturschutz. Ausdruck seiner Kreativität sind rd. 350 Publikationen, über 500 Fachvorträge, die Hrsg. von 12 Geschichtsheften, Sonderbände zur Entwicklung der Landwirtschaft in Thüringen, zu 175 Jahre VDLUFA, zu 20 Jahre LUFA Thüringen/TLL und zu 30 Jahren Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut Buttstedt.

Breitschuh war von 1994 bis 2008 Vizepräsident des KTBL Darmstadt und von 1995 bis 2001 Präsident des VDLUFA.

Als Ehrungen erhielt er den Theodor-Roemer-Preis der AdL (1989), die Sprengel-Liebig-Medaille in Gold des VDLUFA (2002), die Ehrenmitgliedschaft des VDLUFA (2010) und den Friedrich-Gottlob-Schulze-Preis (1998) des Verbands für Agrarforschung und -bildung Thüringen e. V. (VAFB).

Seit 2013 betreut er das Internetportal „Agrarfakten“, in dem er mit in der Regel pensionierten und damit unabhängigen Agrarwissenschaftlern zu öffentlich

verbreiteten Fehlinformationen bezüglich der Landwirtschaft und ihrem komplexen Wirkungsgefüge unter Nutzung jahrzehntelanger Erfahrungen öffentlich Stellung nimmt. Als Zusammenfassung von bisher 39 behandelten Kapiteln und geordnet nach Fachgebieten gab er mit M. Munzert 2022 den Band „AgrarFakten; Ernährung Umwelt Klima Landwirtschaft, quovadis?“ heraus (Selbstverlag, 292 S.), der inzwischen drei Auflagen und einen Nachtrag erreichte.

Boettcher, H., Raupp, M. 2025; Gerhard Breitschuh in Hohenheimer Lexikon der Agrarbiografien: „Persönlichkeiten aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Veterinärmedizin“